

castafiore publishers

Einsamkeit. Sex. Liebe. Gewalt. Tod. Die nackte Wahrheit. Starring: Lusso Pugliese als Metropolenmensch und Weltraumcowboy in einer unwirklich realen Geschichte. Es ist eine diffuse, abgedriftete Welt, in der Lusso lebt, ein Käfig, eine undurchdringbare Hülle und ein dehnbare Netz. Ein digitales Netz, die ultimative Verbindung der Kommunikation mit dem Geist. Er ist Gefangener und Freidenker zugleich. Der neue Pseudoindividualist. Die Zukunft ist pervertiert. Always on, zur diktatorischen Gesellschaftsseuche mutiert, die Lust am Menschsein abgestorben. Alle Gedanken sind frei, nur die eigenen nicht.

Und vielleicht ist diese ganze Welt einfach nur konstruiert?

Als Sänger und Texter ist Razzo Campanelli mit seinem Musikprojekt „bordsteinschwalbe“ in die Untiefen des Berliner Undergrounds eingetaucht. Inspiriert durch die wilden Klänge der Rock'n'Roll-Gaybillytrash-Elektro Szene Berlins, im Einklang mit einer schizophren-glücklichen Metropolenstimmung und dem unzerstörbaren Glauben an den wahren Charakter des Rock'n'Rolls ist der erste Roman von Razzo Campanelli entstanden: Liebeslicht in der Metro.

RAZZO CAMPANELLI

LIEBESLICHT IN DER METRO

Roman

Ungekürzte Erstausgabe

November 2009

castfiore publishers, Berlin

© 2009 Razzo Campanelli

www.castafiore.net

© 2009 castafiore publishers, berlin

Umschlaggestaltung: Jemek Jemowit & Razzo Campanelli

Zeichnung: Razzo Campanelli

Lektorat: Nadine Ansorg

Printed in Berlin - CNPN 0-666-0081-2

Alle hier beschriebenen Personen und alle Begebenheiten sind, von den Personen des öffentlichen Lebens abgesehen, frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit lebenden Personen ist absolut unbeabsichtigt.

Für alle Metropolen Menschen

Platzregen. Die Straßen sind völlig verschmutzt. Müll wird achtlos auf den Boden geworfen, die Müllabfuhr funktioniert nicht mehr. Überall Dreck, Trash, Abfall. Was der Mensch nicht mehr will, nicht mehr braucht, zuviel produziert. Ich laufe die Via Roma entlang, von überall quillt der Müll aus den Seitengässchen hervor, ein Atomkrieg, das größte Synonym für Vernichtung hat die Stadt quasi dem Erdboden gleichgemacht, überall liegen arme Teufel, überall liegen sie auf den Straßen, überall ist Blut, der Regen, der die Gassen entlang und hinunter fließt, ist rot, mit Blut getränkt, mit Rache getränkt. Ich krieche durch die Müllberge, kämpfe mich durch den Gestank, der die Straßen umhüllt, den Gestank der Leichen, den Lärm der Sterbenden und den Lärm der Plärrenden, der nach Gerechtigkeit Schreienden. Was wollt ihr Arschlöcher denn noch von dieser Welt, was wollt ihr denn noch hier? Die Dunkelheit kriecht über die Städte, die Stadt der Freiheit und die Stadt der Teufel schieben sich aufeinander, ineinander, der Dreck, der Müll, der menschliche Abschaum, das Leiden, der Vesuv, die Erdbeben, die Inder, die Spanischen Quartiere, der brennende Fernsehturm, die komplett zerstörte U-Bahn, die riesigen Berge menschlichen Abfalls, Exkremete, die sterbenden Körper, Arturo Bandini, der in einer Bar steht und einer mexikanischen Kellnerin an den Po grabscht, die aber in Wirklichkeit ein Android ist und von Rick Deckard gejagt wird. Wir sind in einem Stripclub. Ich genehmige mir einen Drink, träume von ihr, schaue auf die Titten und Ärsche der Tänzerinnen, gehe auf die Toilette und ziehe eine Line, komme zurück und winke mit meiner Hand eines der Girls heran. Sie hat wunderschöne schwarze Haare, große, liebevolle, braune Augen, einen leicht gebräunten Teint. Ciao. Come ti chiami? Io? Mi chiamo Lusso. Lusso Pugliese.

Vogliamo ballare? Lui non dice niente. Adesso, anche io sto zitto. Tutti stiamo zitti. Non ce piu un rumore. Are you Kleopatra? Das hab alles ich gesagt, in einem Moment, in einer kleinen Sekunde, die viel kürzer war als eine Sekunde. Der Teufel stellt mich auf die Probe.